



## Scheibenkleister oder Endstation Babylon

Kennt ihr das Gefühl, barfuß auf einen achter-Legostein zu treten?

Den plötzlichen Schmerz und das Eingeständnis der eigenen Unzulänglichkeiten in Bezug auf Zeit und Raum?

Der obszöne Titel, obwohl gar nicht die vulgären Ausdrücke rauschleudernd, welche mir so auf dem Herzen liegen, wurde deshalb gewählt, weil ich mal wieder eine Annahmefrist verpasst hab.

Hier trotzdem mein POKAPRO-Text außer Konkurrenz/ durch eigene Dummheit disqualifiziert.

*Why can't you see, that you are my child?* System of a Down; Forest

Die Untergrundbahn blieb nur einhundert Meter vor Paules Station auf den Gleisen liegen, also genehmigte er sich einen Schokoriegel und eine streitunlustige Miene, um anderen Zuspätkommern seine Entspantheit zu signalisieren. Ob diese Maßnahme nicht zur Abschreckung reichen würde, überlegte er, da ein schwarz verhüllter Fahrgast ihn mit Blicken geradezu einsog. Seltsamer Typ, sagte Paule bei sich und „ist was?“ in Richtung des Provokateurs.

Unmittelbar darauf versagte sein Kreislauf für eine Sekunde und sein Blick verengte sich, als klaffte links und rechts ein schwarzer Abgrund – seine Finger bekamen gerade noch eine Haltestange zu fassen.

„Die Brücke wackelt“, hörte er eben jenen merkwürdigen Fahrgast seinen beinahe-Sturz kommentieren.

„Welche Brücke?“, fragte Paule, der sich wieder gefangen hatte, unerfindlicher Weise nach.

„Eure Brücke, welche dich über die Wolken trägt. Sie ist instabil geworden oder war, besser gesagt, schon immer brüchig.“ Hätte Paule genug Blut in seinem Kopf gehabt, wäre er vor Ärger rot angelaufen. Sein Mercedes war in der Werkstatt und er war gezwungen, mit Spinnern wie diesem einen wertvollen Teil seines Alltags zu verbringen. Bestimmt versteckte er einen Wachturm unter seinem Umhang.

„Wer sind Sie überhaupt?“, forderte Paule zu wissen. Er würde vielleicht später das Ordnungsamt konsultieren müssen.

„Wir wachen, bis die Brücke zusammenbricht. Dann werden wir dich daran erinnern, was darunter liegt.“

Paules anfängliche Abscheu wich Beklemmung. Man musste höllisch wachsam sein, um diesen Sekten und Alternativen nicht auf den Leim zu gehen.

„Was bitte soll sich unter mir befinden?“

„Erde, Wald und hungernde Kinder, alles, was du sonst nur von Plakaten kennst... und wir.“

Zum Glück hatte sich die Bahn inzwischen in Bewegung gesetzt und öffnete die Türen zum Bahnsteig hin. Paule war heilfroh, den Gothic loszuwerden, obwohl sein Chef wegen der Verspätung toben würde. Außerdem musste er feststellen, dass der Typ ihn noch immer nicht in Ruhe ließ.

„Versuche nicht, mich zu verdrängen“, sprach das Geschöpf.

„Dann belästigen Sie mich nicht“, erwiderte Paule gereizt.

„Ich glaube aber, du kannst noch umkehren, bevor unsere Wacht endet!“

„Ich fühl mich recht wohl auf dieser Brücke, dankeschön.“

Jetzt tröste ich mich damit, dass mein Text wegen der Pointenregel sowieso disqualifiziert worden wäre.

Diskutieren Sie [hier](#) online mit!